

IHK ■ Die Weiterbildung



**Geprüfter Berufspädagoge/
Geprüfte Berufspädagogin**

Rahmenplan mit Lernzielen



Deutsche
Industrie- und Handelskammer

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verlages unzulässig; dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Entnahme von Auszügen oder Abbildungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Hinweis

Ist in diesem Rahmenplan von Pädagogen, Teilnehmern und Prüfungsteilnehmern u. Ä. die Rede, sind selbstverständlich auch Pädagoginnen, Teilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmerinnen gemeint. Wir gehen davon aus, dass Sie die Verwendung nur einer Geschlechtsform nicht als Benachteiligung empfinden, sondern dass auch Sie zugunsten einer besseren Lesbarkeit diese Formulierungsweise akzeptieren.

Herausgeber

DIHK | Deutsche Industrie- und Handelskammer
Postanschrift: 11052 Berlin | Besucheranschrift: Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte
Telefon (030) 20 308 0 | Telefax (030) 20 308 1000 | Internet www.dihk.de

Verlag

DIHK Verlag | bestellservice@verlag.dihk.de
DIHK Service GmbH | Breite Straße 29 | 10178 Berlin | Internet www.dihk-verlag.de

Stand

Oktober 2010
Nachdruck November 2011 mit geringfügigen redaktionellen Änderungen
Nachdruck Juli 2018, ergänzt um Änderungsverordnung vom 16.10.2016 (Anlage)
Nachdruck März 2022, ergänzt um Änderungsverordnung vom 09.12.2019 (Anlage)
Nachdruck April 2024, redaktionelle Anpassungen

Druck

DCM | Druck Center Meckenheim GmbH | Werner-von-Siemens-Straße 13 | 53340 Meckenheim

IHK ■ Die Weiterbildung



**Geprüfter Berufspädagoge/
Geprüfte Berufspädagogin**

Rahmenplan mit Lernzielen



Deutsche
Industrie- und Handelskammer

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verlages unzulässig; dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Entnahme von Auszügen oder Abbildungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Hinweis

Ist in diesem Rahmenplan von Pädagogen, Teilnehmern und Prüfungsteilnehmern u. Ä. die Rede, sind selbstverständlich auch Pädagoginnen, Teilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmerinnen gemeint. Wir gehen davon aus, dass Sie die Verwendung nur einer Geschlechtsform nicht als Benachteiligung empfinden, sondern dass auch Sie zugunsten einer besseren Lesbarkeit diese Formulierungsweise akzeptieren.

Herausgeber

DIHK | Deutsche Industrie- und Handelskammer
Postanschrift: 11052 Berlin | Besucheranschrift: Breite Straße 29 | 10178 Berlin-Mitte
Telefon (030) 20 308 0 | Telefax (030) 20 308 1000 | Internet www.dihk.de

Verlag

DIHK Verlag | bestellservice@verlag.dihk.de
DIHK Service GmbH | Breite Straße 29 | 10178 Berlin | Internet www.dihk-verlag.de

Stand

Oktober 2010
Nachdruck November 2011 mit geringfügigen redaktionellen Änderungen
Nachdruck Juli 2018, ergänzt um Änderungsverordnung vom 16.10.2016 (Anlage)
Nachdruck März 2022, ergänzt um Änderungsverordnung vom 09.12.2019 (Anlage)
Nachdruck April 2024, redaktionelle Anpassungen

Druck

DCM | Druck Center Meckenheim GmbH | Werner-von-Siemens-Straße 13 | 53340 Meckenheim

Inhaltsverzeichnis

| | <u>Seite</u> |
|--|--------------|
| Vorwort | III |
| Taxonomie der Lernziele | V |
| Konzeption mit Stundenempfehlung | VII |
| Lern- und Arbeitsmethodik | 1 |
| I. Kernprozesse der beruflichen Bildung | |
| 1. Lernprozesse und Lernbegleitung | 3 |
| 2. Planungsprozesse | 7 |
| 3. Managementprozesse | 11 |
| II. Berufspädagogisches Handeln in Bereichen der beruflichen Bildung | |
| 4. Berufsausbildung | 17 |
| 5. Weiterbildung | 25 |
| 6. Personalentwicklung und -beratung | 31 |
| III. Spezielle berufspädagogische Funktionen | |
| 7. Projektarbeit | 35 |
| 8. Präsentation und Fachgespräch | 39 |
| Anhang | |
| Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Berufspädagoge/Geprüfte Berufspädagogin“ | 43 |
| Abkürzungsverzeichnis | 51 |
| Feedbackbogen | 53 |

Vorwort

Der IHK-Fortbildungsabschluss „Geprüfter Berufspädagoge/Geprüfte Berufspädagogin“ ist im Zuge der sich wandelnden beruflichen Aufgaben und Anforderungen in den Unternehmen von Grund auf überarbeitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF am 21. August 2009 als Nachfolgeregelung für die IHK-Vorschriften erlassen worden. Die Verordnung bildet die Grundlage für den vorliegenden DIHK-Rahmenplan.

Mit dieser Fortbildung ist für die berufs- und arbeitspädagogische Qualifizierung ein anspruchsvolles Profil auf der höchsten IHK-Fortbildungsebene entwickelt worden. Die fachlichen Aufgaben umfassen u. a. die Ermittlung und Integration von notwendigen und zukunftsweisenden Qualifikationen, die selbstständige Realisierung und Einführung zielgruppenorientierte Aus- und Weiterbildungskonzepte unter Berücksichtigung der jeweiligen Kostensituation und Wirtschaftlichkeit sowie die Entwicklung von entsprechenden Marketingstrategien. Daneben sind allerdings auch Führungs- und Leitungsaufgaben in den jeweiligen Aus- und Weiterbildungsabteilungen relevant. Deshalb sind zusätzlich umfassende Kompetenzen im Bereich der Personalentwicklung berücksichtigt worden. Im Ergebnis wird damit auch eine Tätigkeit als Berater für Unternehmen in den Bereichen der Aus- und Weiterbildung ermöglicht.

Der DIHK-Rahmenplan hat als gemeinsame Empfehlung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmersachverständigen die Aufgabe, die Vorgaben der Verordnung aufzugreifen und spezifisch inhaltlich auszufüllen. Er bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung der Vorbereitungslehrgänge. Zudem unterstützt der Rahmenplan die Erstellung von lernzielorientierten Prüfungsaufgaben.

Das wesentliche Merkmal der beruflichen Bildung ist die Orientierung an der beruflichen Handlungsfähigkeit und somit an den Prozessen der betrieblichen Leistungserstellung. Daher sind die Inhalte als umfassende Handlungsfelder beschrieben. Qualifikationen, die in mehreren Handlungsfeldern vonnöten sind, werden dort jeweils miteinander verknüpft.

Die Inhalte sollen anwendungsbezogen im Lehrgang vermittelt werden und dabei an die vorhandenen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen anknüpfen. Die Qualifikationsinhalte der einzelnen Handlungsfelder können durch die Praxisorientierung der Verordnung nicht voneinander getrennt betrachtet werden. Die Inhalte nehmen aufeinander Bezug und ergänzen sich. Die Qualifikationsinhalte der Ausbilder-Eignungsverordnung und die in der Tätigkeit als Ausbilder erworbenen Kompetenzen werden vorausgesetzt und nicht weiter ausgeführt.

Bei der Lehrgangsplanung sollte darauf geachtet werden, dass für die zu vermittelnden Kompetenzen der knapp bemessene Stundenrahmen für den Transfer von Wissen zum praxisbezogenen Handeln und für Gruppenübungen genutzt wird. Dies erfordert die Bereitschaft der Teilnehmer, die Lehrgangsinhalte eigenständig vorzubereiten und zu vertiefen.

Alle vorkommenden Abkürzungen sind gebräuchlich oder im Abkürzungsverzeichnis erklärt.

Allen, die an diesem Rahmenplan ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank!
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern viel Erfolg!

Dr. Gordon Schenk
Deutscher Industrie- und Handelskammertag
Oktober 2010

Taxonomie der Lernziele (Anwendungstaxonomie)

Die Prüfungsanforderungen des Geprüften Berufspädagogen/der Geprüften Berufspädagogin sind in der Rechtsverordnung handlungsorientiert formuliert. Sie sind abgeleitet von den Aufgaben, die der Geprüfte Berufspädagoge/die Geprüfte Berufspädagogin in den verschiedenen Funktionsfeldern eines Betriebes wahrzunehmen hat.

Der Rahmenplan ist eine Empfehlung für den Lehrgang, der auf die Prüfung vorbereitet. Er orientiert sich an den Vorgaben der in der Verordnung festgelegten Prüfungsanforderungen. Er beschreibt die Qualifikationsinhalte und deren Bestandteile, die dem Lehrgangsteilnehmer vermittelt werden sollen, damit er die Anforderungen der Prüfung erfüllen kann.

Die Anwendungstaxonomien beschreiben handlungsorientiert, wie und in welchem Umfang die Qualifikationselemente in die Tätigkeiten des Geprüften Berufspädagogen / der Geprüften Berufspädagogin eingehen. Sie sind auf das Ziel hin formuliert, also den Abschluss Geprüfter Berufspädagoge / Geprüfte Berufspädagogin, und beschreiben nicht den Weg dahin, also den Lehrgang und die Prüfung. Dabei werden – korrespondierend zu herkömmlichen Taxonomien – drei Ebenen unterschieden:

- **WISSEN** beschreibt den Erwerb von Kenntnissen (Daten, Fakten, Sachverhalte), die notwendig sind, um Zusammenhänge zu verstehen.
- **VERSTEHEN** beschreibt das Erkennen und Verinnerlichen von Zusammenhängen, um komplexe Aufgabenstellungen und Problemfälle einer Lösung zuführen zu können.
- **ANWENDEN** beschreibt die aus dem Verstehen der Zusammenhänge resultierende Fähigkeit zu sach- und fachgerechtem Handeln.

Die Zuordnung der Anwendungstaxonomie sieht wie folgt aus:

- **WISSEN:**
kennen, überblicken
- **VERSTEHEN:**
ableiten, analysieren, auswerten, begründen, beurteilen, bewerten, einordnen, einsehen, erfassen, erkennen, erläutern, erschließen, festlegen, feststellen, gegenüberstellen, strukturieren, unterscheiden, vergleichen, zuordnen
- **ANWENDEN:**
abstimmen, anleiten, aufbereiten, ausüben, auswählen, beachten, bearbeiten, berechnen, berücksichtigen, darstellen, definieren, durchführen, einleiten, einsetzen, einweisen, entwerfen, entwickeln, erarbeiten, ergreifen, ermitteln, erstellen, erteilen, fördern, führen, gestalten, gewährleisten, herbeiführen, kontrollieren, mitwirken, optimieren, planen, prüfen, sicherstellen, skizzieren, steuern, überprüfen, überwachen, umsetzen, unterstützen, veranlassen, vermitteln, vorbereiten, vorschlagen, wahrnehmen

Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfter Berufspädagoge/
Geprüfte Berufspädagogin

| | |
|--|------------------|
| Lern- und Arbeitsmethodik | 10 UStd. |
| I. Kernprozesse der beruflichen Bildung | |
| 1. Lernprozesse und Lernbegleitung | 150 UStd. |
| 2. Planungsprozesse | 150 UStd. |
| 3. Managementprozesse | 150 UStd. |
| II. Berufspädagogisches Handeln in Bereichen der beruflichen Bildung | |
| 4. Berufsausbildung | 100 UStd. |
| 5. Weiterbildung | 120 UStd. |
| 6. Personalentwicklung und -beratung | 120 UStd. |
| III. Projektarbeit, Präsentation und Fachgespräch im Prüfungsteil Spezielle berufspädagogische Funktionen | 25 UStd. |
| Gesamtstunden | 825 UStd. |